5. NACHT-STOCKSCHIESSEN IN WOLFERSDORF

Flitzende Stöcke bis zum Morgengrauen

Ein einzigartiges Turnier veranstalten die Wolfersdorfer Stockschützen jedes Jahr aufs Neue: das „Nachtschießen für Vereine". Und in diesem Jahr holten sich Gäste aus Österreich den Pokal.

VON HEINZ METTIG

Nur einer kann gewinnen: Zu Beginn des Turniers durften die Spielführer der angetretenen Mannschaften den Wanderpokal schon mal berühren. Mitgenommen haben ihn am Ende die Gäste aus Österreich. FOTO: LEHMANN

Wolfersdorf – Mit Einbruch der Dunkelheit am Samstagabend begann das Nacht-Mammut-Turnier, zu dem die Wolfersdorfer Stockschützen alljährlich im August einladen. Und erst mit der heraufziehenden Dämmerung am Sonntagfrüh standen die Sieger fest. Dieses Mal nahmen am „5. Marathon Nachtschießen für Vereine" Moarschaften aus Neufahrn, Attaching, Hohenpolding, Wörth, Hohenkammer, Ampermoching sowie, neben den Gastgebern, zwei Teams aus dem kärtnerischen Dellach im Gailtal teil. Und eines der Gästeteams entführte den Siegerpokal aus Wolfersdorf (Ergebnisse folgen) nach Österreich.

Auf die Dellacher Eisstockschützen sind die Wolfersdorfer Mannen im Internet aufmerksam geworden. Auf eine diskrete Anfrage hin, ob man sich denn nicht sportlich austauschen könne, gab es im vergangenen Winter einen ersten Wettstreit mit den Österreichern auf deren Bahnen. Und so war der Auftritt der Dellacher beim Wolfersdorfer Turnier der fällige Gegenbesuch. Der Sektionschef Albert Unterhassinger war überaus angetan von der Wolfersdorfer Gastfreundschaft und von dem Programm, dass die Ampertaler für den weitgereisten Besuch vorbereitet hatten: So durfte ein Abstecher in die Allianz-Arena in Fröttmaning nicht fehlen. Extra für den Besuch aus Österreich arrangiert hatte man auch einen Besuch auf dem Flughafen-Tower. Schließlich ging's noch zur Besichtigung eines Hopfenbetriebs, wo sich der eine oder andere der 15 Stockschützen aus Österreich auch als Hopfenzupfer betätigte. „Es kann kaum besser sein, wie wir hier betreut wurden", freute sich Unterhassinger. Eine vorgesehene Brauereibesichtigung musste übrigens wegen der verspäteten Anreise der Kärntner ausfallen.

Dabei war das 5. Marathonturnier in Wolfersdorf nicht nur ein sportliches ereignis, man darf durchaus auch von einem gesellschaftlichen sprechen. Die Vereinsdamen übernahmen die Bewirtung der Gäste. Durch das gebratene Spanferkel lag schon vor dem ersten Schuss mit dem Eisstock ein Hauch von Party über der Stockschützenanlage, die in gleißendes Flutlicht getaucht war. Noch ehe der Stockschützen-Abteilungsleiter Michael Burg das Turnier eröffnete, waren die Sportler kaum zu halten. Sie scharrten sich um die Asphaltbahnen und jagten ihre Stöcke probeweise bahnauf und -ab.

Dann endlich ging es los, wurde das Ziel anvisiert, „gemasst", „angedaubt" und „nausgeschossen". Am Ende, im sonntäglichen Morgengrauen, wurden dann die Gewinner des Turniers ermittelt, es wurde gerechnet, gemessen und gezählt, ehe die Sieger aus Dellach feststanden. Die Moarschaften mussten dennoch ein wenig Geduld aufbringen, denn vor der Siegerehrung gab es noch ein Weißwurstfrühstück für die wackeren Recken, die die ganze Nacht durchgehalten hatten.